

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Kemptić, Piazza Carli 1 und Via Lenide 2. Telefon Nr. 58. Freischlunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugshinweise: mit täglichem Zustellung ins Handbuch die Post oder die Ausgabe monatlich 2 K 40 h, jährlich 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.

Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei J. Kemptić  
Pola, Piazza Carli 1.

# Polaer Tagblatt.

VI. Jahrgang

Pola, Dienstag, 28. Juni 1910

— Nr. 1583 —

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 28. Juni 1910.

**Gedenktage.** 28. Juni. 1670: Der Große Kurfürst siegt bei Fehrbellin über die Schweden. 1693: Seetreiben bei Kap St. Vincent. Sieg der Franzosen unter Tourville über die verbündeten Engländer und Holländer unter Rooke. — 1813: G. J. David von Scharnhorst, preuß. General, †, Prag, geb. 12. Nov. 1765, Bordenau). 1815: Rob. Franz, Liederkomponist, geb., Halle, († bos., 24. Okt. 1802). 1831: Max. v. Puttkamer, preuß. Staatsmann, geb. auf Großrossin i. Pommern, († 6. März 1906, Baden-Baden). 1846: Heinr. Euschmann, Arzt, geb., Gießen, († 6. Mai 1910, Leipzig). 1866: Leo Julius Dierbaum, Schriftsteller, geb., Grünberg i. Schl., († 1. Febr. 1910, Dresden).

**Aus dem Postdienste.** Zu Postassistenten wurden ernannt: die Postamtspraktikanten Viktor Kenich, Johann Svetina und Konstantin Solari in Triest; Eduard Schonta in Görz, Heinrich Mislej in Laibach und Georg Sercović in Pola.

**Vom k. k. Staatsgymnasium.** Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat gestattet, daß am k. k. Staatsgymnasium versuchsweise neben der bereits bestehenden Vorbereitungsklasse mit Beginn des nächsten Schuljahres eine weitere Unterabteilung aktiviert werde. Dadurch ist nichtdeutschen Schülern Gelegenheit gegeben, sich durch volle 2 Jahre für den deutschen Unterricht an den hiesigen Staats-Mittelschulen vorzubereiten.

**Heimreise K. M. S. „Kaiser Karl VI.“** Dieser Tage tritt der seit 1. März l. J. in einer repräsentativen Mission nach Argentinien entsendete Kreuzer „Kaiser Karl VI.“ (Kommandant L. Sch. Kapt. Elemer von László-Kazabjalabhalva) von Bahia aus die Heimreise an. Auf der Rückfahrt werden die Höfen von St. Vincent (Kap. Verdinsche Inseln), Palma (Kanarische Inseln), Gibraltar, u. vielleicht auch Malta anlaufen. Der Kreuzer wird in den ersten Tagen des August in der Heimat erwartet, da er in den Gefechtverband eingereicht zu werden hat. Das Schiff ist dazu bestimmt, an Stelle des seit 15. d. einstweilen provisorisch verwendeten Kommandoschiffs der dritten Division, des Kreuzers „Kaiserin Maria Theresia“, das Flaggschiff der Kreuzerflottille (Divisionskommandant Konteradmiral Ritter v. Kohl) zu werden, während „Maria Theresia“, im Verein mit den anderen Kreuzern und Torpedobootseinheiten, weiter in diesem Verbunde bleibt.

**Ungarische Gäste.** Gestern mittags langten aus Croata 250 Angehörige der ungarischen Staatsseisenbahn hier an und nahmen im Hotel „Belvedere“ das Mittagessen ein. Hierbei wurden mehrere Toaste ausgetragen und Begrüßungsdepeschen u. a. an den ung. Eisenbahminister und den Präsidenten der k. ung. Staatsbahnen abgesandt. Nach Besichtigung des Arsenals reisten die Gäste um 4 Uhr nach Brioni ab, nach dessen Besichtigung die Rückfahrt in die Heimat angebrochen wurde.

**Schiffsnachricht.** Vom Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Kaiser Franz Josef I.“ am 25. Juni l. J. in Goletta eingelaufen. Aufenthalt 4 Tage. Alles wohl.

**Todesfall.** In Wien ist gestern früh der hiesige Schuhmachermeister Karl Rollmann, Foro, nach kurzer Krankheit gestorben. Das Leichenbegängnis findet morgen in Wien statt.

**Dankdagung.** Der k. k. Briefträger Josef Simšić bittet alle seine Kollegen, Postamtsdiener und Freunde, welche anlässlich des Ablebens seiner Frau und bei deren Leichenbegängnis so warme Teilnahme befundenen, seinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen. Speziell sei dem Herrn Oberkontrollor Beleunka und dem Herrn Postassistenten Ermann für ihre Teilnahme gedankt.

**Eine unruhige Generalversammlung** hielt vorgestern vormittags die Betriebskassenkasse der k. u. k. Kriegsmarine ab. Wie man erzählt, mußte die Versammlung vertagt werden. Eine andere Meinung geht dahin, daß die Abstimmung bei der Ver-

sammlung unter Aussperrung eines Teiles der Kroaten stattgefunden hat und deshalb den Sozialisten der Sieg zufiel. Eine dritte diesbezügliche Meinung besagt, daß die Versammlung samt Wahlen anstandslos verlief und es nur mehr davon abhängt, ob die kompetente Behörde die Abstimmungsergebnisse bestätigen wird. — Auf jeden Fall ist die Versammlung nicht glatt verlaufen. Ihr Ergebnis wird angeblich geheim gehalten. Warum?

**Das Baden der Maschinenschüler.** Bezuglich einer im „Gioraleto“ erschienenen Stimme aus dem Publikum, laut welcher darüber Beschwerde geführt wird, daß die Maschinenschule am Badeplatz von Saccogiana badete und so den übrigen Leuten den Platz wegnahm, werden wir ersucht, festzustellen, daß die Maschinenschüler nicht in Saccogiana, sondern unter dem Friedhof und beim Schlachthause badeten und die übrigen Badenden in keiner Weise beeinträchtigten. Da in der Marineschwimmsschule Platz und Zeit mangelt, andererseits die Maschinenschüler doch auch Bedürfnis und Recht zum Baden haben, so ist es nur recht und billig, wenn sie draußen am Strand so wie die übrigen Menschen im Meerwasser Erfrischung suchen.

**Tierquälerei.** Von hoher, besonders geschwächter Seite erhalten wir folgende Botschaft: Sehr geehrte Redaktion des „Polaer Tagblatt“! Sie haben bereits mehrmals gerechtfertigter Weise die hier sich ereignenden Tierquälereien besprochen, gerügt und die Aufmerksamkeit der Behörden darauf zu richten versucht. Scheinbar sind Ihre Bemühungen unerhört geblieben, weshalb ich Sie auf einer sich stets wiederholenden argen Fall von Tierquälerei aufmerksam machen möchte, der einer Besprechung wert ist und obiges bestätigt. Es handelt sich um die Kohlenlieferungen für unsere Gasanstalt. Die Kohlenwagen sind für zwei Pferdekräfte viel zu schwer beladen und die Tiere werden in ganz erbärmlicher Weise — bei dem jetzigen Zustand unserer Straßen umso mehr — geschunden. So war dies vorige Woche wieder der Fall. Bei Strafenziehungen, z. B. beim Politeama, gibt es jedesmal Szenen, die jeder Beschreibung spotten. Die Pferde stürzen wiederholt auf dem Platz, werden mit der Peitsche aufgetrieben und geschlagen, bis ihnen Schaum an den Nüstern steht. Das sind widerliche Vorfälle, die leicht vermieden werden könnten. Bedauerlicher Weise ist auch diesmal, wie die Redaktion schon in früheren Fällen ganz richtig bemerkte, der Wachmann ganz untätig als Neugieriger und bloßer Zuschauer dabei gestanden, ohne der Quälerei, die allgemeines Vergernis erregte, ein Ende zu bereiten. Da hier einzige und allein die Wache derartige Vorfälle regeln, resp. hinnehmen kann, so würde die geehrte Redaktion nur ein Gutes tun, bei Gelegenheit wieder darauf hinzuweisen. Hochachtend v. C. — Wir geben diese Botschaft, ohne auf die nächste Kohlenfassung zu warten, gleich jetzt wieder und bemerken noch dazu, daß wir nicht nur an dieser Stelle, sondern auch bereits persönlich bei der Polizei der Tierquälereien Erwähnung getan haben. Ob nun die teils von unseren Lesern, teils von der Redaktion gemachten Bemerkungen von der Polizeiabteilung zur Kenntnis genommen wurden oder nicht, das lassen wir dahingestellt. Tatsache ist, wie obiger Fall zur Genüge zeigt, daß die Wache den Tierquälereien als Zuschauer bewohnt und jedenfalls nicht weiß, wie sie in solchen Fällen sich zu benehmen hat. Da es nun aber schon wirklich an der Zeit wäre, den Tieren mehr Humanität und Schönung anzudeihen zu lassen, und die Klagen seitens des Publikums immer mehr anstatt weniger werden, so stellt die Redaktion im Sinne des Publikums sowohl an den Leiter der Bezirkshauptmannschaft Herrn Hofrat Graf Utem als auch an den Herrn Polizeirat Osi das höfliche Ersuchen, an die Polizeiabteilung, resp. Polizeiamtschaft entsprechende Weisungen betreffs Hinterhaltung der Tierquälereien herabzulangen zu lassen. Die Redaktion ist davon überzeugt, daß dies ihr Erfuchen im Namen des Publikums gewiß nicht ungehört bleibt und daher auch seinen Zweck nicht verfehlt wird, was nur für Federmann wünschens-

**Vom Ertrinken gerettet.** Knabe Maršari 4 Jahre alt, fiel Samstag abends an der Riva ins Wasser und wurde durch einen Matrosen unbekannten Namens gerettet.

**Einen tragischen Tod** fand am Sonntag Vormittag der 25jährige Maschinenschlosser Josef Wyröld. Er badete trotz der hohen Brandung an der Küste von Monte Saline und wurde von einer Woge mitgerissen. Viele seiner Begleiter standen am Ufer und mußten, da sie selbst keine geübten Schwimmer waren, zuschauen, wie ihr Freund, der nicht schwimmen konnte, ertrank. Es ist dies gewiß nur eine Lehre, daß man bei großer Brandung, resp. zu starkem Wellengang nicht baden soll, wenn man nicht ein sehr geübter Schwimmer ist. Wie wir erfahren, wurden auch mehrere gute Schwimmer dadurch verletzt, daß sie von den Wogen an die Klippen geschleudert wurden.

**Woran es in Calais fehlte.** Aus Paris wird geschrieben: Es erregt hier Erbitterung, daß bei der Pluviose-Katastrophe keine Hilfe zu eilen gsw. erlungen zur sofortigen Verfüllung standen und daß diese erst aus dem weit entfernten Cherbourg geholt werden mußten, um natürlich nun nichts ausrichten zu können. Dabei war bei den Katastrophen des „Farfadet“ und des „Lutin“ feierlich zugesagt worden, daß jeder Hafen, in dem ein Unterseeboot-Boten errichtet würde, auf der Stelle mit Rettungsapparaten ausgerüstet würde. Was kann man dafür eine Entschuldigung vorbringen? Dass die Apparate in dem außerordentlich betrübenden Falle des Pluviose auch bei sofortiger Herbeischaffung nichts genutzt hätten, kann doch unmöglich als solche gelten. Ist nun das Unglück nur durch ein allzu läches Manöver des Kommandanten Gallot verursacht worden, der die Leistungsfähigkeit des Tauchbootes auf die Probe stellen wollte? Dagegen spricht nach der Ansicht der Einweihen und der Fachleute sehr viel. Sie erklären, daß dem Kommandanten durch das Periskop das Herannahen des großen Dampfers nicht entgehen konnte und er sicher nicht in dessen Fahrtroute aufgetaucht wäre. So bliebe die Wahrscheinlichkeit, daß das Tauchboot bereits eine Havarie erlitten hatte. Das soll auch aus der Stellung des Fahrzeugs, als es vom Pas-de-Calais aus gesunken wurde, und anderen nur Fachmännern verständlichen Anzeichen mit hinreichender Deutlichkeit hervorgehen. Von den zahlreichen Interviews, die über die Katastrophe veröffentlicht werden, verdient die eines Marine-Offiziers im „Temps“ besondere Beachtung. Dieser erklärt nämlich mit sehr einleuchtenden Gründen, daß die Handelshäfen überhaupt nicht für Unterseeboot-Stationen gewählt werden sollten. Bei Cherbourg, das schließlich doch hauptsächlich Kriegshäfen sei, konnte eine Ausnahme gemacht werden, weil dort weit ausgedehnte Tiefen vor der Küste überall zur Verfügung standen, die in Calais fehlten. Der Beweis sei dafür schon in der Feststellung zu finden, daß der Pluviose an einer Stelle mit nur 17 Metern Tiefe gesunken sei. Diese Tiefe sei auf keinen Fall hinreichend, um Manöver von Unterseebooten gegen Transportschiffe zu unternehmen, da bei dem Unterhauptwegfahren das Tauchboot in Gefahr gerate, im Schlamm festgehalten zu werden. — Eine gleichfalls sehr häufige Kritik gegen diese Art Übungen, die man vom „Pluviose“ voraussetzt, stützt sich darauf, daß die Schnelligkeit dieser Kriegsfahrzeuge von der der Handelsfahrzeuge gar zu verschieden ist. Wie sollte denn ein Tauchboot, das 8 Knoten erreichen kann, einem Steamer rechtzeitig ausweichen, der es weit über 20 Knoten bringt? Vielleicht wäre gerade darin das Geheimnis der Katastrophe zu suchen. Auch das würde sich mit den ersten Eindrücken der Passagiere sehr gut decken. — Darüber ist alle Welt einig, daß der Kommandant Gallot einer der bewährtesten Unterseebootführer war, dem grobe Versehen und falsche Manöver auf keinen Fall passieren könnten.

**Infektionsskrankheiten in Pola.** Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 27. Juni 1910: 5 Krankheitsfälle Bauchlyphus, 2 Krankheitsfälle Rötlauf.

**Gör Bildbesitzer.** Wir machen die Beser auf das gelungene Gemälde „Schlachtschiff vor Adler“ (Typ Habsburg) von G. Gondrey aufmerksam. Sowohl das Hauptthema, in dem besondere Brüder auffüllt, als auch das Wasser und der teils woltige teils reinblaue Himmel im Hintergrund ist sehr gut gelungen. Das Bild, welches im Laden Gestaltung, Via Sergio 12, ausgestellt ist, ist unter bescheidenem Anspruch veräußert.

### Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Geselliger Gesangskreis.** Heute Generalversammlung, gesellige Zusammenkunft — Schulzabend — im „Pilsner Urquell“ (Deutsches Heim). Beginn 8½ Uhr. — Tagesordnung: 1. Tätigkeits- und Kassabericht. 2. Allfällige Anträge. 9 Uhr Beginn der Vorlesungen und Gesangsvorträge. Von Mitgliedern eingeschaffte Gäste sind herzlich willkommen: Leiter: Dr. R. Prödinger.

**Kinematograph „Edison“.** Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergio Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Aufführung: 1. Fatale Rivalität (Sensationsdrama). 2. Götz, eiserne Hand (großartiges historisches Drama). 3. Die zwei Zusamminkünste (komisch).

### Militärisches.

#### Von der chinesischen Kriegsflotte.

Ein gelegentlicher Mitarbeiter schreibt uns: Die chinesische Kriegsflotte zählt gegenwärtig vier geschwärzte und zwei ungeschwärzte Kreuzer, sechs Kanonenboote, vier Hochseitorpedoboote und drei Zerstörer. Das ist alles, was von dem früheren Schiffsbestande übrig geblieben ist. Aber selbst diese zwanzig Schiffe sind lange nicht alle brauchbar und daher nicht dienstbereit. Nur die zehn Kanonenboote und die vier Hochseitorpedoboote werden noch zur Fluss- und Küstenbewachung benutzt und haben ihren Stützpunkt in Chifu, dem Hauptthafen der Provinz Chili.

Run hieß es schon vor der Studienreise der chinesischen Mission, die fast alle europäischen Großstaaten und Amerika aufgezählt hat, die Regierung in Peking beabsichtige, die Flotte in größtem Maßstabe wieder aufzubauen, wolle aber erst nach der Rückkehr der Mission mit ihren Plänen hervortreten. Das ist nun geschehen. Aber man er sieht daraus, daß die vermeintlich beabsichtigten Riesenpläne erheblich zusammengekrümpt sind und von der Schaffung einer Schlachtschiffstotte, die sich aus vier Schlachtschiffen und acht Panzerkreuzern zusammensetzen sollte, vorsichtig keine Rede ist. Es handelt sich zunächst nur um den Bau von drei kleinen Kreuzern, acht Kanonenbooten, einem Zerstörer und eines Transportschiffes, die innerhalb der nächsten vier Jahre mit einem Kostenbetrag von 16,5 Millionen Taels hergestellt werden sollen.

Zum Kriegshafen für die neuen Schiffe wurde die Sammnbucht im Süden Shanghaia bestimmt, trotzdem auch hier nicht alle Vorbereidungen einer guten Lage erfüllt werden. Innerhalb die Regierung mit den zunächst für den Ausbau einer Flottendbasis nur verfügbaren einehalf Millionen Taels hier noch am besten zu fahren und die erforderlichen Befestigungsbauten, Dockanlagen usw. in verhältnismäßig kurzer Zeit schaffen zu können. Falls später noch eine zweite Station eingerichtet werden mög., soll der Ministrone dazu bestimmt werden. Uebrigens beschränkt sich die Reformpläne der Regierung nicht auf den Bau von Kriegsschiffen und die Anlagen neuer Häfen und Werke, sondern sie dehnen sich auch aus auf Errichtung und Entwicklung eines tückigen Marinepersonals. In Bezug auf die Zahl der Mannschaft, werden sich hierzu nicht zu große Schwierigkeiten ergeben, da sich unter der Rücksicht der Bevölkerung genügender Nachwuchs findet. Nicht so leicht ist es dagegen, unter den gebildeten Ständen brauchbare Kräfte zu finden, die den Offiziersberuf abgeben.

Um diesem Mangel abzuholen, schickt die Regierung schon seit einiger Zeit ältere Häftlinge der Marine-Kadettenschule nach Japan, wo sie in Tajima einen zweijährigen Lehrlings durchmachen. Nach der Heimat zurückgekehrt, werden sie zu Offizieren ernannt und dann als Lehrpersonal verwendet. Außerdem soll zur Schaffung von Nachschw. die in Chifu schon vorhandene Marineschule erheblich erweitert werden und auch die in Tientsin, Ningpo und Wampoo geschaffenen kleinen Anfänge von Erziehungsbaukästen für Marine-Offiziersanwärter sollen nach und nach mit Vergleichungen an die Reihe kommen. Als spätestes Ziel ist die Gründung einer Marine-Akademie an der Stätte des Hauptkriegshafens in der Sammnbucht in Aussicht genommen.

Die letzte große Arbeit betrifft den Ausbau des Arsenals von Kiangnan. Man hat zunächst diese Werft ausgeholt, weil sie schon in der Lage ist, mit eigenen Mitteln, unter anderem Schiffsgeschäfte kleineren und mittleren Kalibers herzustellen. Nach Kiangnan soll das Arsenal von Hangchow ausgebaut werden. Natürlich sind die Kosten mit den jetzt bewilligten 18 Mill. Taels nicht zu decken. Es werden also voraussichtlich neue Steuern notwendig werden, um die Erfordernisse für die Fortentwicklung der Kriegsflotte aufzubringen. Daneben aber wird es ein Hauptbedürfnis sein, daß alle Marinangelegenheiten in einem eigenen Ministerium bearbeitet werden und nicht wie bisher in einer vom Kriegsministerium völlig abhängigen Marineabteilung.

**Nach dem Marine-Personal-Verordnungsbolatt.** Alljährliche Entschließung. Seine kaiserliche und königliche Majestät geruhen Allernädigst mit Nachdruck der Tage zu verleihen: den Titel und Charakter eines Konteradmirals; dem Dientenschiffskapitän des Ruhestandes Ludwig Ritter von Hynel; den Titel und Charakter eines Binienschiffskapitäns; dem Fregattenkapitän des Ruhestandes Emil Horn; den Titel und Charakter eines Korvettenkapitäns; dem Dienstschiffskapitän des Ruhestandes Karl Gutich; den Titel und Charakter eines Marinesoberkommissärs 2. Kl. dem Dienstschiffskapitän des Ruhestandes Friedrich Lang. — Verordnungen des 1. Reichskriegsministeriums, Marinenleitung: Erwähnt werden mit 1. Juli 1910: Zu Geesthörnern: die Seelabatten Jacob Sturm, Aladar Gilai, Karl Wehnert, Jean Paul Courade, Robert Remling, Albert Wahnsa, Ivan Eminac, Richard Breisch, Clemens Malanoff, Bruno v. Kloß, Ramilis Eisenbeisser, Ludwig Kocoz de Murasgombat, Ulrich Graf Utens, Guido Fritsch, Roland Mitterwallner (Salzburg), Robert Remling (Pola), Alexander Schubert (Graz) Friedrich Freiherr v. Spaun (Unterreichenstein), Jakob Sturm (Wien), Marian Lomnick (Banjaluka), Alfonso Weiß v. Willibron (Prag), Wilhelm Repalec (Wien); 14 Tage Seekadett Franz Wallnöfer (Klagenfurt) und Österreich-Ungarn.

wird mit 1. Juli 1910: Zum Marinemedier 1. Kl.: der Marinemedier 2. Kl. August Mensch. — In den Ruhestand werden verlegt mit 1. Juli 1910: der Freg.-L. Alfred v. Holmann als invalide, Domizil: Wien; der Freg.-L. in M.-B.-A. Jakob Matkovic als invalide, Domizil: Gussak bei Fiume; der L.-Sch.-Arzt Dr. Vladimir Stanek als zum berufsmäßigen Dienste untauglich, im Mobilisierungsfalle zur Volksdiener geeignet, Domizil: Pola; der Ratschulthei David Steiger als invalide, auch zu jedem Landsturmdienst ungeeignet, Domizil: Gottschee in Krain; der Marinemedier 1. Kl. Johann Chersich als invalide, auch zu jedem Landsturmdienst ungeeignet, Domizil: Pola. — Die angefochene Ablegung der Offizierscharge wird bewilligt mit 30. Juni 1910: dem L.-Sch.-Arzt des Ruhestandes Dr. Alois Hampel, Aufenthaltsort Brünn. — Außer Stand wird gebracht: der Ober-Stabswohnenmeister Hermann Vulic, als am 14. Juni zu Pola geflößt. — Dienstbestimmungen: Zum l. u. l. Hasenadmiralrat in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonales: Kapt. Kpt. Janos Bulovic de Podlapelski. — Auf S. M. U. B. „VI“: L.-Sch.-L. Georg Ritter v. Trapp, als Kommandant; Freg.-L. Nikolaus Salavanja. — Als Reservestab für S. M. U. B. „V“ und „VI“: L.-Sch.-L. Ludwig Eberhardt, als Kommandant; Freg.-L. Egon Perch. — Zum Marinetechnischen Komitee, Pola: der provvisorische Schiffsbauingenieur 1. Kl. Heinrich Kemeneter (zur 1. Abteilung). — Zum l. u. l. Hasenadmiralrat in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonales: die neuvernannten Seefaherten Paul Reigner, Konrad Baumann, Konstantin Maglic, Klausk Prebanda, Oskar Fröhlich, Walter Sachers, Johann Wollrab, Johann Siemert, Adolf Shan, Friedrich Sterz, Albert Ivanetti, Arthur Eich, Gaston Conte degli Alberti, Richard Karber Edl. v. Seetren, Ernst Barcaro, Otto Ritter Fiala v. Fernbrugg, Heinrich Prechtl, Johann Ultmann v. Braceggaj, Friedrich Freiherr v. Odberg, Ottokar Gläser, Dujan Relez, Stephan Toth, Silvius Hellner, Edgar Angeli, Blatto Bobic, Johann Vorich, Alexander Uhlik, Hermann Brodmersel, Eugen Tisegnauer v. Szenthörög, Ottmar Brinz. — Diensteinteilung der neuvernannten Marinanzüfften: Zur IX. Abt. des l. u. l. Reichskriegsministeriums, Marinenaktion, Wien: Mar.-Kanzlist (Schreiber) Heinrich Müller. — Zum l. u. l. Marinkontrollamt, Wien: Mar.-Kanzlist (Schreiber) Josef Tautschig. — Zur Militärabteilung des l. u. l. Hasenadmiralates, Pola: Mar.-Kanzlist (Schreiber) Franz Stegbauer. — Zur ökonomisch-administrativen Abteilung des l. u. l. Hasenadmiralates, Pola: Mar.-Kanzlist (Schreiber) Johann Babis. — Zum l. u. l. Hydrographischen Amt, Pola: Mar.-Kanzlist (Beichner) Josef Jakubec. — Zum l. u. l. Marineteileidungsamt, Pola: Mar.-Kanzlist (Schreiber) Adolf Peich. — Zum l. u. l. Seearsenalmando, Pola: Mar.-Kanzlist (Schreiber) Clemens Kober, für die Adjutantur. — Zur Verwaltungsabteilung des l. u. l. Seearsenals, Pola: Mar.-Kanzlist (Schreiber) Johann Peterca. — Zur Tafeldirektion des l. u. l. Seearsenals, Pola: Mar.-Kanzlist (Schreiber) Heinrich Karbin. — Zur Schiffbaudirektion des l. u. l. Seearsenals, Pola: Mar.-Kanzlist (Beichner) Heinrich Scherwitz, die Mar.-Kanzlisten (Schreiber) Franz Wanris, Johann Frahs, Johann Kubulski, Josef Babics, Josef Swoada, Christian Schaer. — Zur Maschinenbaudirektion des l. u. l. Seearsenals, Pola: die Mar.-Kanzlisten (Schreiber) Johann Kirscher, Karl Haydn, Christoph Spohn. — Zur Artilleriedirektion des l. u. l. Seearsenals, Pola: Mar.-Kanzlist (Beichner) Heinrich Alabanda, die Mar.-Kanzlisten (Schreiber) Anton Bösch, Theodor Kotaka, Josef Bahradnik, Stephan Peter, Andreas Kopic, Rudolf Spazaker. — Zum l. u. l. Marine- und Wasserbauamt, Pola: die Mar.-Kanzlisten (Schreiber) Peter Holoubek, Johann Petz, Josef Bacacs, Franz Böck, Franz Lehner, Michael Cissar, Leopold Rale, Franz Klausnitzer. — Zum Marinetechnischen Komitee, Pola: die Mar.-Kanzlisten (Beichner) Hercules Bellaz (für die 1. Abteilung), Thomas Janovic (für das photographische Atelier).

**Urlaube.** Bis 10. September l. J. Kapt. Vorivoj Radon (West-Ung., L.-Sch.-L. Karl Ritter v. Bolzer (West-Ung. und Deutschland); L.-Sch.-L. Franz Laurin (Österreich-Ungarn); acht Wochen Kapt. Kpt. Viktor Molots (Österreich-Ungarn); 14 Tage die Geesthörner Albert Graf Attwells (Tervignano), Georg Böschard (Wien), Richard Breisch (Wien), Jean Paul Courade (Triest), Ramilis Eisenbeisser (Ramontastrumlova), Guido Fritsch (Szegeden), Albert Huber (Pola), Ludwig Kocoz de Murasgombat (Szeg. Der), Bruno v. Kloß (Triest), Adalbert Wahnsa (Budapest), Clemens Malanoff (Wien), Karl Wehnert (Giume), Roland Mitterwallner (Salzburg), Robert Remling (Pola), Alexander Schubert (Graz) Friedrich Freiherr v. Spaun (Unterreichenstein), Jakob Sturm (Wien), Marian Lomnick (Banjaluka), Guido Laßler (Szombathely), Joaquin Lomnick (Banjaluka), Alfonso Weiß v. Willibron (Prag), Wilhelm Repalec (Wien); 14 Tage Seekadett Franz Wallnöfer (Klagenfurt) und Österreich-Ungarn).

### Drahtnachrichten.

(R. I. Correspondenzbüro.)

#### Der Kaiser.

Wien, 27. Juni. Der Kaiser wird sich morgen zu mehr als zweimonatlichem Sommeraufenthalt nach Bad Ischl, begeben. Die Abfahrt erfolgt morgen um 8 Uhr früh.

Wien, 24. Juni. Der Kaiser empfing vormittag den Oberleutnant des 3. niederländischen Husarenregiments W. J. Jeltes in Sonderaudienz.

#### Personalnachrichten.

Klagenburg, 27. Juni. (Ung. Bureau.) Frau Erzherzogin Isabella ist mit ihrer Tochter Frau Erzherzogin Gabriela und Gefolge mittelst Sonderzug hier eingetroffen.

Neapel, 27. Juni. Heute früh um 9 Uhr 30 Min. ist an Bord des Dampfers „Perseo“ der Noviziato Generale Italiano Seine königliche Hoheit der Graf von Turin, von den großen östlichen Jagden zurückkehrend, hier angekommen. Der Prinz reist im strengsten Incognito und ist von seinem Ordonanzoffizier Marchese Sclaroli begleitet. Der Graf von Turin stieg im Arsenal ab.

#### Die chinesische Militärstudienmission in Wien.

Wien, 27. Juni. Gestern stand beim Korpskommandanten, General der Infanterie von Versbach ein

Dienst zu Ehren der chinesischen Militärstudienmission statt, woran auch Erzherzog Franz Salvator, Prinz Tsai-Tao und der chinesische Kriegsminister teilnahmen. G. d. J. von Versbach trank auf das Wohl d. Kaisers von China. Die Studienmission setzte hem ihre Besichtigungen fort.

#### Hofrichter.

Wien, 27. Juni. Hofrichter empfing gestern Vormittag den Besuch seiner Frau und seiner Schwester sowie des Verteidigers Dr. Preßburger. Der Unterredung wohnten ein Hauptmann, ein Arzt und der Stabsprostof bei. Nach der „Kort. Wilh.“ umarmte und küßte Hofrichter seine Frau und bat sie und seine Schwester, ihn nicht im Stiche zu lassen. Derselbe Korrespondenz zufolge kam Hofrichter, als gelegentlich sein Hund von anderen blutig gebissen wurde, auf die Idee, diesen zu vergiften. Dabei erinnerte er sich, daß er zu Hause Byzants liegen habe, das ihm vor Jahren von seinem Vater zu photographischen Zwecken geschickt worden war. Zu dieser Zeit war Hofrichter schon übergegangen und das wieder ausgesuchte Gift reiste in ihm die Mordabsicht.

#### Zwischenfall bei einem Leichenbegäbnis.

Baris, 27. Juni. Beim Leichenbegäbnisse des bei einem Zusammenstoß getöteten Kunstschilders wurden auf der Place du Combat zwei weitere Revolverschläge auf die Polizei und die Garde merkwürdig abgegeben, doch wurde niemand getroffen. Der Leichenzug erreichte dann ohne weitere Zwischenfälle den Friedhof von Pantin. Auf der Rückkehr vom Friedhof veranstalteten die Teilnehmer an dem Leichenbegäbnisse eine Demonstration, indem sie rote und schwarze Fahnen entfalteten und die Internationale sangen. Bei der Porte Maillot trat den Demonstranten eine stürmische Polizei und Kavallerie entgegen. Da die Demonstranten gerichteten Ermahnmungen fruchtlos blieben, ging die Polizei und die Kavallerie mit blanker Waffe vor. Es kam zu einem heftigen Zusammenstoß, wobei auch Revolverschläge fielen. Frauen und Kinder wurden niedergetreten. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Um 9 Uhr abends war die Ruhe wieder hergestellt.

Baris, 27. Juni. Im Laufe der Demonstrationen bei dem Leichenbegäbnisse des Kunstschilders wurden fünfzehn Polizeiagenten und etwa zwanzig Demonstranten verletzt. Von den vorgenommenen Verhaftungen wurden blos fünf aufrecht erhalten.

#### Braub in der Brüsseler Weltausstellung.

Brüssel, 27. Juni. Nachmittag ist das in unmittelbarer Nähe der deutschen Abteilung der Weltausstellung befindliche große Restaurant „Metropole“ abgebrannt. Nur dem raschen Eingreifen des Personals der deutschen Abteilung ist es zu verdanken, daß die Abteilung selbst und der Pavillon von Monaco unversehrt geblieben sind.

#### Braub eines Mississippi-Dampfers.

Baltimore, 26. Juni. Gestern Abend brach auf einem Mississippi-Dampfer, der 1500 Passagiere an Bord hatte, ein heftiges Feuer aus. Der Kapitän ließ den Dampfer sofort auf Land laufen. Fast alle Passagiere konnten gerettet werden. Einige Frauen sollen ihre Kinder ins Wasser geworfen haben, ihnen nachgesprungen und so ertrunken sein.

Baltimore, 26. Juni. Soweit bisher festgestellt wurde, sind bei dem Brand auf dem Mississippi-Dampfer vier Personen ums Leben gekommen. Etwa zwölf Passagiere wurden verletzt.

#### Bombenwurf in einem Theater.

Buenos Ayres, 27. Juni. In Colón wurde gestern im Theater während einer Vorstellung eine Bombe geworfen, wodurch zahlreiche Personen Verlebungen erlitten.

#### Kreta.

Athen, 27. Juni. Die Athener Telegraphen-Agentur hebt hervor, daß nach den einlaufenden Meldungen der antikriechische Boykott in der Türkei einen höchst beunruhigenden Charakter annimmt. In verschiedenen Städten sei der Boykott selbst auf türkische Kaufläden ausgedehnt worden, in denen Griechen beschäftigt sind. Die griechischen Consuln hätten überall energisch Protest eingelegt, doch zeigen die Behörden keine Neigung, zu intervenieren.

Konstantinopel, 27. Juni. Die Botschafter der Kreishauptmächte überreichten gestern der Pforte die Antwortnote auf die Note derselben vom 13. Mai. Nachdem von der Pforte publizierten Text teilt die Note den bekannten Schrift der Komitee beim türkischen Exekutivkomitee sowie den Beschluss der Mächte mit, die Stationsschiffe in Kreta zu vermehren. Hierdurch bezeigen die Schirmächte nochmals die Absicht, die Souveränitätsrechte des Sultans zu wahren. Die Mächte fordern daher die ottomanische Regierung auf, wirkliche Maßnahmen zu treffen, damit der Erregung im Lande ein Ende gesetzt werde, weil die Erregung, zu welcher die Haltung Griechenlands keinen Anlaß gab, bedauerliche Zwischenfälle hervorruhen könnte.

Wenn die ottomanische Regierung glaubt, daß die Zeit der Bestimmung des definitiven Regimes auf Kreta kommen sei, erklären die Schutzmächte, daß die Erziehung hierüber unter der Beteiligung sämtlicher Signatarmächte des Berliner Vertrages beginnen könne.

### Telegraphischer Wetterbericht

Hydr. Amtes der f. u. l. Kriegsmarine vom 27. Juni 1910  
Allgemeine Uebericht

Das Barometerminimum im N hat seine Position wenig ändert. Von SW her ist höherer Druck gegen Mitteleuropa vorgebrungen. Im W der Monarchie Regen, NW-lische Winde und Abkühlung, im E noch zumeist heiter, ruhig. An der Adria bewölkungen. Die See ist leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Größtenteils heiter, schwache bis mäßig frische Winde aus dem NW- und NE-Quadranten, geringe Wärmeabschwan-

zung. Barometerstand 7 Uhr morgens 751.5 ± 1 Uhr nachm. 756.0 (Temperatur um 7 + 21.0 2 22.3 Regenüberschüß für Pola: 50 mm.) Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vormittags: 21.9° Ausgegeben um Uhr 3 — nachmittags

Bairisches Bier  
**„Regent“**  
liefert gekühlt ins Haus  
die  
bekannte  
Firma **B. Buch** Nur  
Via Giulia  
Nr. 5.

Erhältlich auch in Kaffeehäusern und  
bei A. Sillich, Frühstückstube „Riva“.

### Schloß Osterilo.

94 Roman von H. G. Merriman. — Nachdruck verboten.

„Ja, Katharina.“

„Ich möchte wissen, wie es gekommen ist. Mein Vater tat es nicht aus eigenem Antrieb, — es ist so rasch, praktisch und klug, daß es mich eher an Sie und Herrn Steinmeier denken läßt. Ihr beide, Sie und er, habt dies wohl für unser Glück getan?“

„Rein, es war ein großer Zufall,“ antwortete Paul. „Ihr Vater hörte in Kiew, daß es schlimm bei uns steht, und Sie kennen ihn ja, — er ist immer impulsiv und ungestüm, denkt nie an die Gefahr. Er kann, um uns zu helfen.“

Katharina lächelte matt.

„Aber es geschieht doch zu unserem Glück, nicht wahr, Paul? Ich weiß es, nur deshalb haben Sie es getan. Ich hatte bisher noch keine Zeit, zu überlegen was ich tue, oder was geschehen wird, aber wenn es Ihr Wunsch ist, so will ich mit dem zufrieden sein, was geschieht.“

„Es war nicht mein Wunsch,“ antwortete Paul, dem ihr sehnüchteriger Ton nicht gefiel. „Die Umstände haben es so gesetzt, die Umstände, die uns seit kurzem alle beherrschen. Es scheint, daß wir keine Zeit haben, nachzudenken, sondern nur das zu tun, was für den Augenblick das Beste erscheint.“

„Sie halten es also für das Beste, daß ich mit meinem Vater nach Amerika gehe?“

Ihre Stimme klang ruhig und gelassen. In dem trübten Licht konnte er ihre weißen Lippen nicht sehen, aber er sah auch nicht hin.

„Wir scheint es so,“ sagte er. „Soweit wir vorläufig voraussehen können, steht wohl fest, daß Sie Ihren Vater vor Sibirien reiten. Sie kennen ihn, er denkt nie an seine eigene Sicherheit. Er hätte nicht tieher kommen dürfen. Wenn er in Russland bleibt, so ist mit Gewissheit zu erwarten, daß er früher oder später wieder verhaftet wird. Er ist einer von den guten Leuten, die vor sich selbst gerettet werden müssen.“

Katharina nickte. Manchmal ist die Pflicht der Mutter des Glücks, und das Mädchen war sich dunkel bewußt, daß es sich daran anklammerte. Außerdem war sie so einfach und unverdorben, daß sie Pauls Meinung für unschätzbar hielt. Wenn wir an den großen Kreuzwegen des Lebens stehen, sind wir geeignet, jedem, der sich zufällig in der Nähe befindet, um den Weg zu fragen. Und Katharina hätte sich einen schlummernden Ratgeber wählen können; denn Paul war wenigstens ehrlich.

„Ihrer Ansicht nach ist es also meine Pflicht,“ lagte sie. „Darin liegt eine Art Trost, wie schmerzlich es mir auch vorläufig sein mag. Ich glaube, es trifft einen, wenn man zurückkehrt und bedenkt, daß man auf jeden Fall seine Pflicht getan hat.“

„Ich weiß nicht, aber ich kann es mir denken,“ antwortete Paul einfach.

„Glauben Sie, daß der Vater allein hinübergegangen wäre?“ fragte sie, und aus Ihrer Stimme klang ein sehr menschliches Zittern der Hoffnung.

„Nein, daß glaube ich nicht,“ antwortete Paul gelassen. „Lebendig können Sie ihm ja fragen.“ Sie waren einander nie so fern gewesen, wie in diesem Augenblick, — wie kalte, oberflächliche Begegnung.

„Wenn es so steht, ist meine Pflicht mir klar,“ sagte das Mädchen.

„Es bedurfte einiger Überredung, um seine Einwilligung zu erlangen, selbst als er hörte, daß Sie mitgehen würden.“

(Fortsetzung folgt.)

Fremdenliste des Hotel „Riviera“. Angelommen sind am 26. Juni 1910: Karl Benedict, Kaufmann, Wien; Eugen Benquer, Fabrikant, Villach; Anton Major Kovits, f. f. Oberst, Graz; Vinzenz Strober, f. f. Oberleutnant, Graz; Dr. Lad. Radimsky, Großgrundbesitzer, Kolín; Oskar Straßer, Triest. — 27. Juni: Dr. Guido Bennaro, f. f. Bezirksrichter, f. f. Oberst, Wien; Viktor Keller, Ingenieur, Prag; Stefan Vogat, f. f. Oberst, Ugram; Josef Baccaria, f. f. Hauptmann; Abram; Giza o. Tatta, f. f. Hauptmann; Nikolai Kaylor, f. f. Hauptmann, Ugram; Aleg. Seifert, f. f. Hauptmann, Graz; Bronislav Suput, f. f. Oberleutnant, Graz.

**Die vornehme Welt möge es auf keinen Fall unterlassen, das grosse Oel-Gemälde „Schlachtschiff vor Anker“ zu besichtigen, das im Geschäft Costalunga Via Serbia 12 ausgestellt ist.**

**Deutsche, gedenket des Schulvereins.**

2. J. Jahresbeitrag, Bahnhalle und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Wehrschwämmer) bei Herrn Uhrmacher J. ergo, Via Serbia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um Bücherspenden für die Volks- und Jugendbücherei.

**Braut-Seide** von 1 Kr. 30 per Meter an in allen Farben. Franco und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. 23 Selden-Fabrik. HENNEBERG, Zürich.

**Selden-Fabrik. Henneberg, Zürich.**

**Schmidts Journal-Lesezirkel** Pola, Foro 12, empfiehlt sich bestens für die

**Sommerfrischens**, sowie für die Offiziere- und Unteroffiziersmesse der f. u. l. Kriegsschiffe ic.

„Meggendorfer Blätter“ Kr. 1.— „Fliegende Blätter“ Kr. 2.50 pro Band, ferner „Jugend“, „Musikete“ und „Simplicissimus“ 60 Heller pro Probeband. — Alles ausgezeichnet gut erhalten.

### Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorabenzahlung. — Nur jene Anzeigen, welche vor 6 Uhr abends eingehen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen.

Mit fiktiver Anzeige wird das Geld nicht retourniert.

**Am Lagerfeuer** 2 Stunden ehe sich der Mond über die Prärie hebt; die weissen Brüder mögen jenen Schuß nicht vergessen; hough, „es ist Zeit“. 868

**Jungbrüste** wird aufgenommen. B. Buch, Via Giulia Nr. 5. 243 Kastenfeuerwerke.

**Ahrmacherlehrling** wird mit kleiner Bezahlung bei R. Jorgo, Via Serbia 21 aufgenommen. 249

**Selbständige Köchin** und geschicktes Stubenmädchen gesucht für Corp.-Sp. Kell., Via Milizia 6. 842

**Lehrmädchen** wird aufgenommen im Damen-Wobe-Salon Via Monte Capelleto 1. Deubler. 843

**Zu vermieten:** Möbliertes Zimmer, freier Eingang. Via San Martino 39. 848

**Schönes elegant möbliertes Zimmer** ist sofort zu vermieten. 808

Nr. 6, 1. Stod.

**Zu vermieten:** Möblierte Zimmer mit 2 Betten, mit oder ohne Post ab 1. Juli zu vermieten. Via del Fondaco 8, 2. Stod. 865

**Wohnung,** sofort zu vermieten. Via St. Michele 6. 849

**Eine Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett u. Küche 858

samt Zubehör zu vermieten. Via Gissane 8, 2. Stod.

**Holung!** Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gehucht. Erforderlich wäre ein Saal, beißig 40 m² groß, 1 oder 2 größere Zimmer und ein Garten. Anbote werden in der Biscerädere Janovits (neben Hotel „Central“) entgegengenommen.

**Schönes Lokal** für jedes Geschäft, sowie auch eine leere Küche für eine Person billig zu vermieten. Via San Martino 39. 854

**Zu verkaufen:** Ein altdänisches Schlafzimmer (matt, Fuß), mit Eisbänken, Divan und Ottomane. Alles wie neu. Adresse Via S. Michele 8. 851

**Gebräuchter Kinderwagen** in verkaufen. Via Dante 13, 2/St. 856

**Ein Liege- und Sitz-Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. Via Seligoland 62. 853  
**Villa Specula**, Via Barbis 3, zu verkaufen. Anfragen bei R. Egger, Pola, Via Besenghi 14. 852

**Max Geißler: Die Glocken von Robbenfiel.** Gebd. Kr. 5.60.

Gesundheit und Einfachheit, die künstlerischen Zielle Max Geißlers, sind in diesem Roman zu einer Vollendung gediehen. Der Roman bildet einen Markstein in der Entwicklung des Dichters.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

**Dr. L. Nowak**  
Spezialist für Geburtshilfe und Frauenleiden  
ist übersiedelt in 264  
Via Lacea Nr. 24.  
Ordin.: Von 3 bis 4 Uhr nachmittags.

### Hallo!

Es wird hiermit der p. t. Kundschaft zur Kenntnis gebracht, dass sie nur noch 7 Tage Zeit hat, echte persische Teppiche zu sehr billigen Preisen zu kaufen. Alle, die sich solche Teppiche anschaffen wollen, sollen in die **Via Giulia Nr. 4** kommen, wo man die Teppiche zu Gelegenheitspreisen haben kann. — Bitte sich selbst davon 833 zu überzeugen. — Kein Kaufzwang.

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt allerlei Malerarbeiten. 241  
Anmeldungen und Bestellungen werden in **Via Serbia 49** entgegengenommen.

**Musikalien-Handlung**  
**A. Saitz**  
Pola, Via Giulia Nr. 6.

Grosse Auswahl in Gramophonplatten der berühmten Künstler Caruso, Battistini, Titta Russo, Galvany, Marke, Angelo. Fonotipie Jenubo, Odeon, Dacapo, doppelseitig von 3 K aufwärts. Feinste Gramophone von 30 K aufwärts. Grosse Auswahl von Nadeln für Gramophone. Reiche Lager von Pianos und aller Musikinstrumente in jeder Preislage. Reichhaltige Auswahl von Musikalien aller Ausgaben 231

Grosse Auswahl in Artikeln für komplett Küchen-Einrichtungen in Nickel, Aluminium und Emaill in allen Preislagen bei

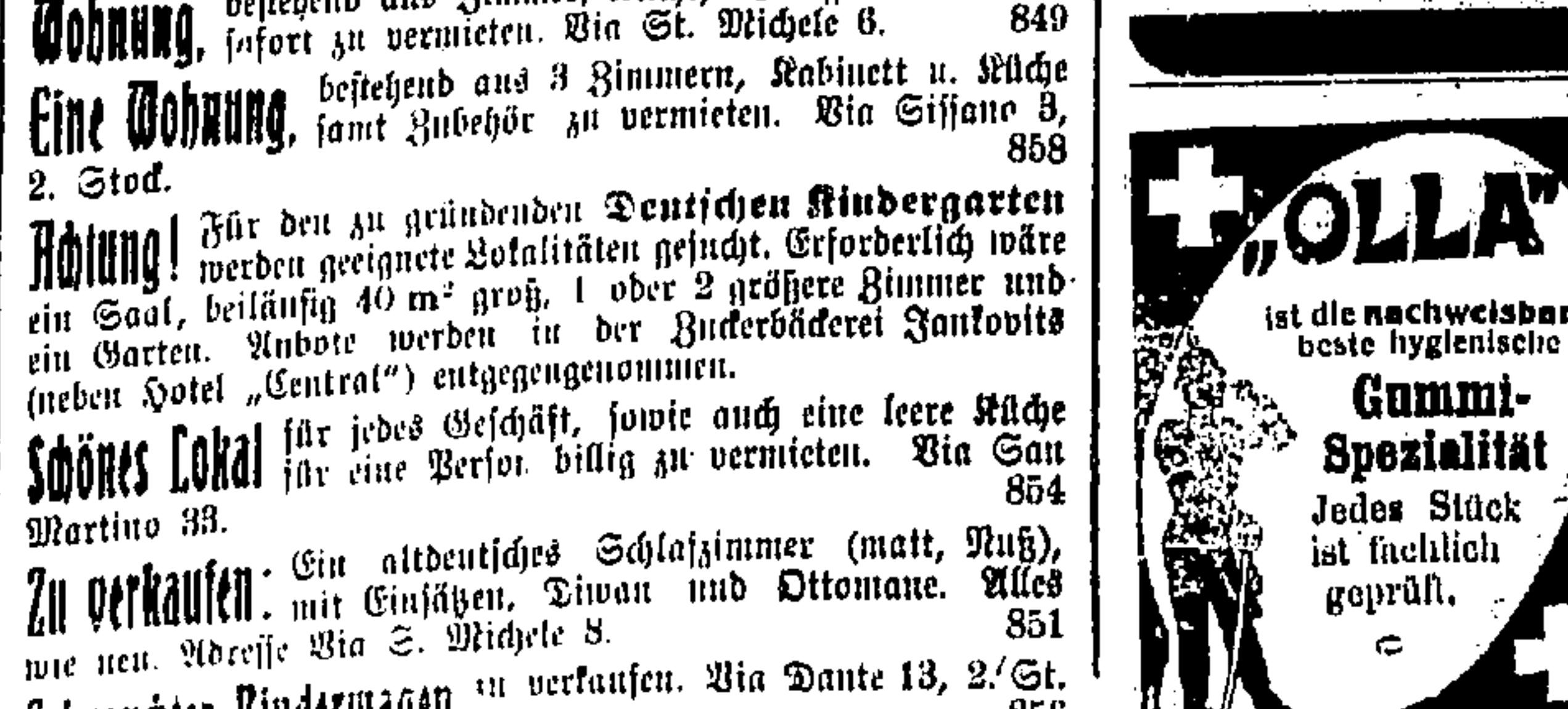
**Giovanni Pauletti**  
Pola, Port' Aurea. 3-226

### Abiso.

Ich beeche mich hiermit höflichst, meinen sehr geschätzten Kunden geziemend bekannt zu geben, daß im Laufe des Monats Juni mein bestbelauftes Möbelgeschäft und die Tapizererei von Via Barbacani Nr. 3 in die ebenerdigen Räumlichkeiten der 231

**Villa ex „Monai“** (vis-à-vis Marinelasino) übertragen wird. Um das bisher mir bewiesene Wohlwollen hinnend, zeichne ich mit Hochachtung G. Manzoni.

„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Drogerien etc. — Zweijahresgarantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.  
„OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzen als das verlässlichste empfohlen. — Beobachten Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummizentrale 167 Wien, II/333 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Histria“ POLA.



**SCHREIBMASCHINEN-FARBÄNDER**  
**Smith-Premier :- Adler :-**  
**Hammond und alle anderen**  
**Systeme stets vorrätig bei**  
**Jos. Krmpotić, Pola**

Piazza Carli Nr. 1.



# T „Ring Edward“

Neuester Sicherheits-Rasier-Apparat.

2 Jahre volle Garantie für jedes Stück.

Jede Klinge verwendbar und garantiert gut passend.

Für eingeschifpte Personen besonders wichtig!

„Ring Edward“ ist der erste Sicherheits-Rasierapparat der Welt und ermöglicht jedem Mann, sich ohne vorherige Übung selbst zu rasieren. — Bei richtigiger Benutzung nach der Beschreibung ist ein Berühren der Haut vollständig ausgeschlossen. — Der Apparat vereinfacht alle Vorläufe in unerreichbarer Vollkommenheit und macht das Schärfen zum wirklichen Vergnügen. — Im Gegensatz zu anderen Rasierapparaten werden diese Messer nicht gebogen; sie bleiben gerade und werden dadurch außerordentlich geschont. Infolge dieser geraden Lage der Messer ist das Gleiten und scharke Rasieren ermöglicht.

Dieser Rasierapparat erspart Geld, Zeit, Arbeit, Ärger. Schützt vor Anschwellung und Flecken. — Erhältigt alles Abziehen und Schleifen.

Der Rasierapparat ermöglicht jederzeit sofortigen Gebrauch. Dient mit grossem Nutzen zu Hause wie auf der Reise. — Der Rasierapparat ist für den Kulturmensch zu unentbehrlich wie die Zahnbürste.

## „Ring Edward“

kostet 2 Dollar, bzw. Kronen 9.75 und kann durch die Firma Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1 bezogen werden.



55. Jahrgang. Eine 55. Jahrgang.

## Pflicht jedes Deutschen

ist es, die Vorfälle bei Tschechen abzuwehren. Er lese daher statt jüngster unparteiischer, politisch lauer Zeitungen, Blätter von bewährter deutscher Gesinnung, wie es die Wiener Österreichische

## Volks-Zeitung

ir. — Dieses reichhaltige und gediegene Wiener Blatt mit hochinteressanter illustrierter

### Familien-Unterhaltungs-Beilage

erscheint jetzt mit seiner Wiener Ausgabe **110.000** Exemplaren. Es bringt viele

### Wichtige Neuigkeiten

zwei hochinteressante Romane, die allen neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden, gediegene Feuilletons von herausragenden Schriftstellern, heitere Wiener Sillen von G. Giacconi, Plaudereien von Hawel, Hinterhuber,

Steph. Milivo, Wolfg. Madjera,

weiteres die Spezial-Rubriken und Fachzeitungen:

### Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung,

### Land- u. forstwirtsch. u. pädagogische Rundschau.

Zerner Artikel über Natur-, Länder- und Volkskunde, Erziehung, Schach-Zeitung, neue Erfindungen, Preis-

rätsel mit wertvollen Gratis-Prämien — Waren- und

Vorjahrserichte, die Bezugslisten aller Lose etc.

Die Abonnementpreise betragen: Für tägliche Veröffentlichung (mit Beilagen) in Österreich-Ungarn u. Bosnien monatlich Kr. 2.70, vierteljährlich Kr. 7.80.

Für zweimal wöchentliche Aufzehrung der Samstag- und Sonntag-Ausgaben (mit ausländ. Roman- und Familien-Beilagen in Buchform) Monatschau u. pietteljährlich Kr. 2.64, halbjährlich Kr. 5.90.

Für wöchentliche Aufzehrung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe pietteljährlich Kr. 1.70, halbjährlich Kr. 3.80.

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf bis zu 12 Monate-Bedingungen nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an.

Preisnummern gratis.

Die Verwaltung der „Oester. Volks-Zeitung“, Wien I., Schulerstraße 16.

286 der besten Steinbrüche der Umgebung (Steinbrüche Vareton in Vallelunga).

## Bausteine

## Meersand.

Sämtliches Material in beliebiger Quantität zu herabgesetzten Preisen und auf den Bauplatz zugeführt. — Depot in Via della Valle 11. — Telephon Nr. 21.

Josef Blaskovic, Steinbruchbesitzer.

Visit- und Adresskarten  
in allen Größen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei

Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

# Charles Heidsieck Reims (Champagne)

Allerfeinste französische Marken: Cachet Imperial Sec, Cachet Imperial Gout Americain.

Hofflieferant: I. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc.

Depot für Pola:

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Schon am 30. Juni 1910 Ziehung der  
XXXVIII. königl. ungar.

## Staats-Wohltätigkeits-Lotterie

11.969 Treffer im Gesamtwerte von 365.000 K  
in barem Gelde.

Haupttreffer 150.000 K

Original-Lose à 4 K bei der

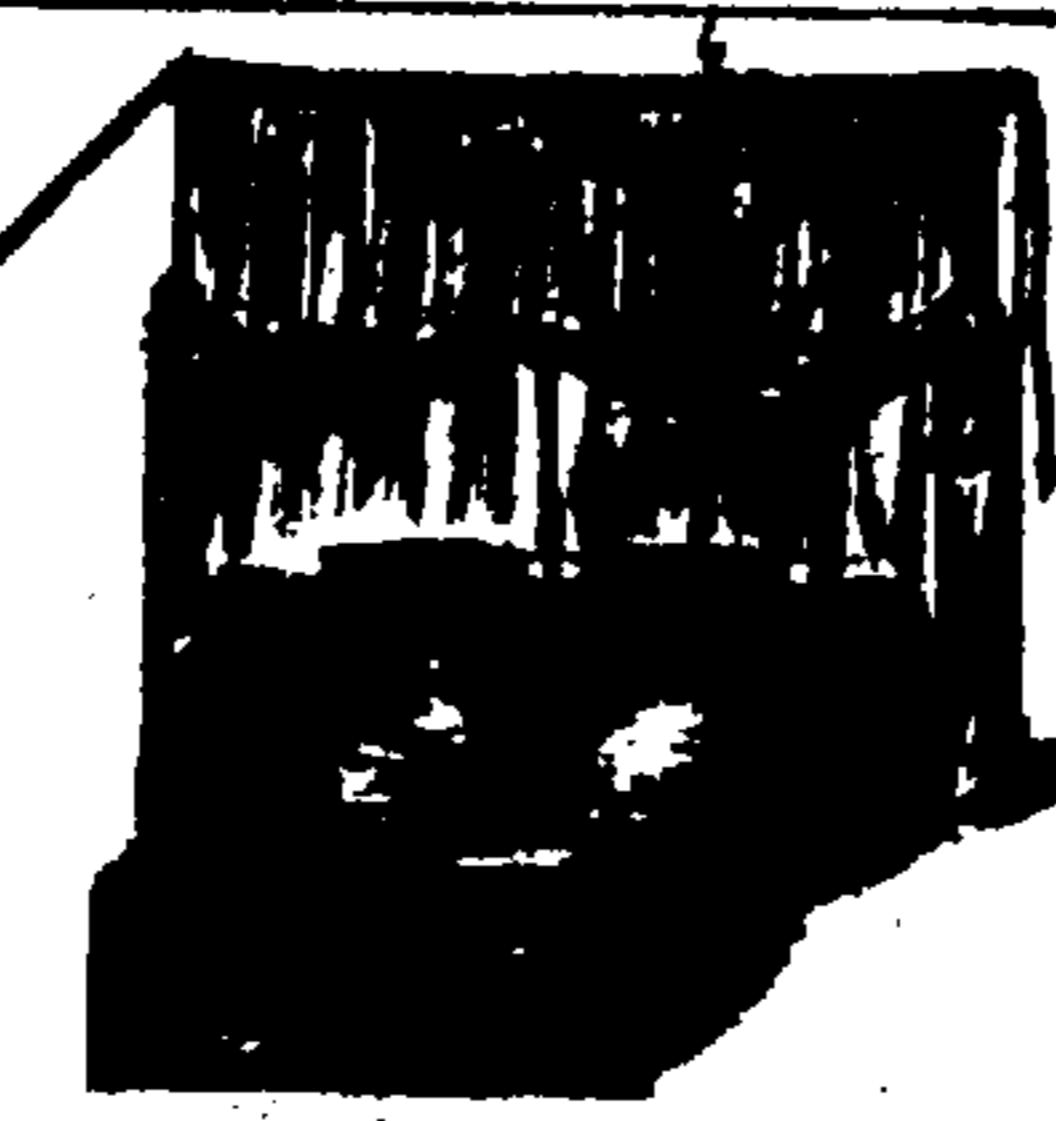
Banca Commerciale Triestina  
Agenzia di Pola.

## Moskitonetze

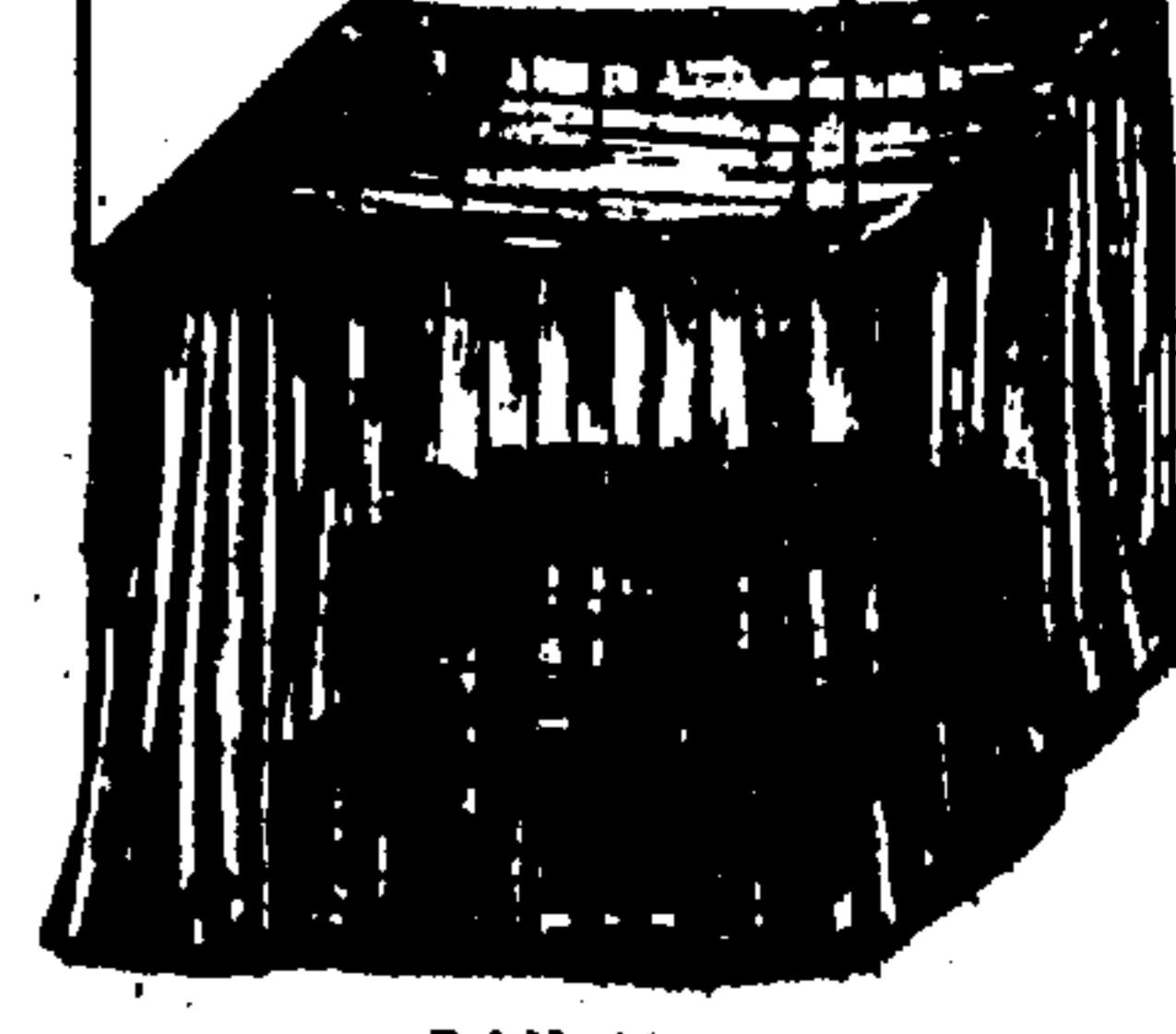
unentbehrlich gegen Papa-taci (Sommerfieber) und Gelsenstiche (Malaria).

Maison Fritz

Pola, Piazza Carli 1.



Bei Tag.



Bei Nacht.

Reisegepäck-Expedition übernimmt billigst die Spedition

# Rudolf Exner

Via Barbacani 11.

Telephon Nr. 47.

## Visit- und Adresskarten

in jeder Größe empfiehlt die Buch- und Steindruckerei

Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.